

WIENER RATHAUS KORRESPONDENZ.  
Freitag, 24. / 11. 1911. Vormittag.

-----  
Zur gestrigen Bürgerklubsitzung. Wir erhalten von Seite des Obmannes des gemeinderätlichen Bürgerklubs Oberkurator Steiner nachstehende Mitteilung:

Die Berichte einzelner Blätter über die gestrige Sitzung des Bürgerklubs im Wiener Gemeinderate bringen u. a. die Mitteilung, daß Oberkurator Steiner erklärte, der Vorsteher der Wiener Tischlergenossenschaft Herr Wanderer, welcher einen Aufruf / Friedmanns unterzeichnete, müsse zur Rechenschaft gezogen werden. Ich überlasse es der Oeffentlichkeit, ein Urteil über jenes Mitglied des Bürgerklubs zu fällen, welches Personal-Angelegenheiten, die überall als vertraulich gelten, in entstellter Weise der Oeffentlichkeit übermittelt, und stelle folgendes richtig:

Bei Beratung über das Musterlager sprach ich meine Genugtuung darüber aus, daß der Wiener Genössenschaftsverband, die einzig legitime Vertretung der Wiener Gewerbetreibenden, sich pflichtgemäß wieder in den Vordergrund schiebe, nach Mitteilung der Blätter in kurzer Zeit eine Sitzung abhalten, und über Gewerbefragen beraten und beschließen wolle. Ich bemerkte dabei, daß vor kurzer Zeit ein Zirkular der Friedmannschen Zentralsstelle von mehreren Genossenschaftsvorstehern, darunter auch dem Vorsteher d er Wiener Tischlergenossenschaft, Herrn Wanderer unterzeichnet worden sei, und daß Herr Wanderer anlässlich einer Vertrauensmännerversammlung des 5. Bezirkes erklärt habe, diese Unterschrift sei ohne sein Wissen erfolgt und er ziehe dieselbe zurück.

Dies zur Steuer der Wahrheit.

-----

Sandfänger im Zuge des Kanales der Jägerstraße am Mathildenplatz im 20. Bezirk wird mit den Kosten von 2465 K genehmigt.

Vorrückung von Lehrpersonen - Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola <sup>die</sup> Volksschullehrerinnen 2. Klasse Sophie Fabiankowitzsch, Paula Brix, Flora Strobl und Auguste Walter zu Volksschullehrerinnen erster Klasse, die provisorischen Lehrer 2. Klasse Johann Pemmer, und Matthias Neuhüttler <sup>und</sup> Rudolf Golling zum Volksschullehrer zweiter Klasse und die Bezirksaushilfslehrerin Anna von Schrott zur Volksschullehrerin erster Klasse im Vorrückungswege ernannt.

W i e n e r S t a d t r a t .

Sitzung am 24. November 1911.

Vorsitzende die Vizebgm. Dr. Porzer, Hierhammer und Hoß.

Nach einem Berichte des StR. Brauneiß werden 200 Hundesteuermarken für das Jahr 1912 zum ermäßigten Preise von 4 K per Stück an den österr. Tierschutz- und Tierschutzverein behufs Verteilung an arme und würdige Hundebesitzer überlassen.

StR. Oppenberger beantragt die öffentliche Beleuchtung der Ferdinandsbrücke in der Weise einzurichten, daß die auf den 4 Pylonen befindlichen Bogenlampen und auf jeder Brückenseite 3 Glühlampenkandelaber (mit je 4 Glühlampen) täglich bis Mitternacht, nach Mitternacht aber nur die 3 Glühlampenkandelaber auf jeder Brückenseite eingeschaltet werden; die übrige Glühlampenbeleuchtung sei nur bei besonderen Anlässen in Betrieb zu setzen. (Ang.)

Der Versetzung des im 2. Bezirk, Obere Donaustraße stehenden Auslaufbrunnens in die untere Donaustraße vor das Haus Nr. 7 wird zugestimmt.

Nach einem Bericht des StR. Hölzl wird die Abteilung der Liegenschaft E.Z. 304, 305, 239, 300 und 301 in Oberdöbling Jglaseegasse auf 4 Baustellen bewilligt.

VB. Hierhammer beantragt eine Neubestimmung der Baulinien am Heumarkt, in der Daffingergasse und Lothringerstraße für die Erbauung der k.k. Akademie für Musik und darstellende Kunst und des Wiener Konzerthauses auf Grund eines Ansuchens des Wiener Stadterweiterungsfondes. (Ang.)

StR. Schneider beantragt die Genehmigung der vom Stadtbauamte entworfenen Fassadentwürfe für die im Zuge der verlängerten Beingasse gelegenen Fronten der Baublöcke 28, 29 36, bzw. 47, 53 und 54 auf der Schmelz im Hinblick auf den Bau des städtischen Museums. Die Baubehörde soll dahin wirken, daß die Fassaden der dort zu erbauenden Häuser im Sinne dieser Fassadenskizzen ausgebildet werden. (Ang.)

Die Aufstellung eines Einsteigpavillons für den Alsbach-Entlastungskanal am Schottenring und die Hersteellung eines

Die Gemeinde Wien als Universalerbin. Vor einigen Tagen starb in Görz der ehemalige Wiener Exporteur Herr Felix Grinsteidl im hohen Alter von 83 Jahren. Zufolge letztwilliger Anordnung vermachte er sein nicht unbeträchtliches Vermögen der Gemeinde Wien. Gestern wurde der Leichnam des Verstorbenen auf dem Friedhof zu St. Helena in Baden bei Wien zur ewigen Ruhe bestattet. Unter den Trauergästen befand sich VB. Hierhammer in Vertretung der Gemeinde Wien, in Begleitung des Präsidialsekretärs Böttger, ferner der pensionierte städtische Kanzleidirektor Heinrich Grinsteidl, ein Neffe des Verstorbenen.

Straßenbahnlinie 34. Mit Montag, den 27. November 1911 verkehren die Züge der Linie 34 (Klosterneuburgerstraße-Barawitzlagasse Döbling) bis und von Haltestelle Stromstraße in der Wexstraße im 20. Bezirk im Anschlusse an die Straßenbahnlinie 31 (Augartenbrücke-Floridsdorf).

Subventionen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner an Subventionen bewilligt: dem Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Hietzing 100 K, dem Verschönerungsvereine Hacking 600 K, dem Hütteldorfer Verschönerungsvereine 600 K, dem Verschönerungskomitee Salmansdorf 600 K, dem Pötzleinsdorfer Verschönerungsverein 600 K, dem Sievaringer Wohltätigkeits- und Verschönerungsverein 600 K, dem Verein der Gärtner und Gartenfreunde in Döbling 100 K, dem Verschönerungsverein Jedlese 600 K, dem Verein zum Schutz und zur Erhaltung der Kunstdenkmäler Wiens und Niederösterreichs 600 K, dem Verschönerungsverein Spitz an der Donau 50 K.